

Vorlage Nr. 20/227-S
für die Sitzung der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit
am 10.03.2021

**Umsetzungsbericht und Verfahrensregelungen zum
„Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021
zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“**

A. Problem

A1) Umsetzungsbericht

Am 25.08.2020 hat der Senat das „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ beschlossen. Das Aktionsprogramm umfasst insgesamt sechs Handlungsfelder mit rd. 34 Einzelmaßnahmen, die in den jeweiligen Ressortzuständigkeiten der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa, der Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau und des Senators für Kultur umgesetzt, sowie durch die bestehende Ressort-AG Innenstadt unter Federführung der Senatskanzlei koordiniert werden. Die Deputation für Wirtschaft und Arbeit hat das Aktionsprogramm am 02.09.2020, die Deputation für Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau am 03.9.2020 und die Deputation für Kultur am 09.9.2020 beschlossen. Der Haushalts- und Finanzausschuss hat dem Aktionsprogramm am 11.09.2020 zugestimmt. Wie in dem Senatsbeschluss vom 25.08.2020 erbeten, wird mit dieser Vorlage über den halbjährlichen Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen im Aktionsprogramm Innenstadt berichtet.

A2) Verfahrensregelungen

Der am 25.08.2020 vom Senat beschlossene Finanzierungsumfang für das Aktionsprogramm Innenstadt beträgt insgesamt 13,2 Mio. Euro zzgl. 665 T € für Personalkosten. Der Finanzanteil für die 20 Projekte in der Ressortverantwortung der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa beträgt 5,985 Mio. Euro. Aus dem Gesamtbudget wurden Teilbeträge für alle Einzelmaßnahmen beschlossen und auf maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen im Produktplan 95, Bremen-Fonds (Stadt), verortet. Im Rahmen der Detailplanung und Umsetzung der Projekte wurde jedoch deutlich, dass die beschlossene Finanzierung nicht mehr für alle Maßnahmen passgenau ist. Es werden Anpassungen notwendig, z.B. durch Kosteneinsparungen an einer Stelle und Mehrkosten an anderer Stelle.

Das Aktionsprogramm Innenstadt wurde im Spätsommer 2020 beschlossen, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Innenstadt durch kurzfristige Maßnahmen zu begrenzen. Dafür wurden gezielte Maßnahmen entwickelt, um kurzfristig mehr Frequenz in die Innenstadt zu bringen. Die Entwicklung der Corona-Pandemie seit Herbst 2020 machte

allerdings erneute Einschränkungen notwendig. Ab dem 16.12.2020 musste der gesamte Einzelhandel im Non-Food Bereich schließen. Mit einer Öffnung ist nach den neusten Beschluss der Konferenz der Ministerpräsidenten und Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin vom 10.02.2021 erst ab einer stabilen 7-Tage-Inzidenz von höchstens 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner:innen zu rechnen. Persönliche Treffen sind weiterhin bis zum 07.03.2021 nur mit einer haushaltsfremden Person erlaubt. Diese Entwicklungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Innenstadt und laufen dem Ziel des Aktionsprogrammes, die Innenstadt zu beleben und zu attraktiveren, zuwider. Besonders davon betroffen sind geplante Veranstaltungen, die abgesagt oder verschoben werden mussten. Wann sie nachgeholt werden können, ist aktuell nur begrenzt absehbar. Zusätzlich konnten aufgrund des coronabedingten Lockdowns weitere Maßnahmen aus dem Aktionsprogramm nicht wie geplant durchgeführt werden. Das betrifft zum Beispiel die Concept- und Pop-up-Stores, die zwar über einen Wettbewerb vergeben und vorbereitet wurden, bisher aber nicht öffnen durften.

Es bedarf einer Entscheidung darüber, ob und in welchem Zeitraum Projekte verschoben bzw. aufgrund von Verzögerungen über das Jahr 2021 hinaus verlängert werden können.

B. Lösung

B1) Umsetzungsbericht

Die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa legt der städtischen Deputation für Wirtschaft und Arbeit den Umsetzungsbericht zum „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/21 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ zur Kenntnisnahme vor.

Der Senat hat den Umsetzungsbericht am 23.02.2021 zur Kenntnis genommen.

B2) Verfahrensregelungen

Um den für die Umsetzung des Aktionsprogrammes Innenstadt zuständigen Ressorts im Rahmen der festgelegten Maßnahmen ein gewisses Maß an Flexibilität hinsichtlich der Kostenverlagerung zu gewährleisten, soll der Senator für Finanzen vom Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden, (für den Gesamtrahmen neutrale) Mittelumschichtungen innerhalb sowie zwischen den Projekten bis zu 100.000 Euro eigenständig umsetzen zu können (analog zur Nachbewilligungsbefugnis in § 10 Abs. 4 Nr. 2 Haushaltsgesetz (Stadt)). Dabei sollen lediglich Mittelverschiebungen innerhalb sowie zwischen den bereits bestehenden Maßnahmen möglich sein, neue Maßnahmen können dadurch nicht finanziert werden. Die Koordination soll durch die Ressort AG Innenstadt unter Federführung der Senatskanzlei erfolgen. Für Mittelverschiebungen mit einem Umfang von über 100.000 Euro ist weiterhin eine Beschlussfassung des Senates, der Fachdeputationen und des Haushalts- und Finanzausschusses herbeizuführen.

Bei den ressortübergreifenden Mitteln bleibt der Differenzbetrag zwischen den für das Projekt C-Straße benötigten und bewilligten Mitteln (416 T €) und den insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln von 500 T € bis zur Vorlage der weiteren Verwendungsplanung gesperrt.

Damit die im Aktionsprogramm Innenstadt geplanten Maßnahmen zur Attraktivierung und Belebung der Innenstadt, die aufgrund der andauernden Einschränkungen durch die Corona Pandemie aktuell ausgesetzt werden mussten, dennoch durchgeführt werden können, soll eine Verlängerung des Aktionsprogrammes bis Ende 2022 umgesetzt werden.

Das ermöglicht eine langfristige Planung wodurch aktuell nicht umsetzbare Maßnahmen nachgeholt werden können. Zudem wird dadurch eine zu starke Verdichtung von Veranstaltungen im Sommer 2021 verhindert. Insgesamt wird so gewährleistet, dass die Ziele des Aktionsprogramms, die Innenstadt pandemie-resilienter aufzustellen und die Frequenz zu erhöhen, nach wie vor erreicht werden. Neue Mittel werden hierfür nicht benötigt; es wird lediglich erforderlich sein, die im Haushaltsjahr 2021 nicht abfließenden bewilligten Projektmittel im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 zweckgebunden in das Folgejahr 2022 zu übertragen (Zuführung zu einer Sonderrücklage).

Soweit in einzelnen Fällen die beschlossenen Mittel bis Ende 2021 vollständig abgeflossen sein sollten, kann keine Mittelübertragung erfolgen und eine Folgefinanzierung (insbesondere von bereits eingestelltem Personal über die Dauer der Befristung bis Ende 2021 hinaus) wäre im jeweiligen ressorteigenen Budget darzustellen.

C. Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen, Gender-Prüfung

Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen:

C1) Umsetzungsbericht

Von dem bewilligten Mittelvolumen (Budget) für das Innenstadtaktionsprogramm aus dem Bremen-Fonds (Stadt) stellen sich die Mittelabflüsse im Haushaltsjahr 2020 (vorläufiges Ist nach 13. Monat) sowie bislang im Haushaltsjahr 2021 (Datenstand 10.02.2021) insgesamt wie folgt dar; in Klammer jeweils die anteilige Betroffenheit der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa.

	Mittelabfluss	Gesamtbudget
2020	1.459.665,71 € (davon bei SWAE: 890.500,00 €)	2.991.920,00 € (davon bei SWAE: 1.370.000,00 €)
<i>davon Personalausgaben</i>	16.956,65 € (davon bei SWAE: 0,00 €)	105.000,00 € (davon bei SWAE: 45.000,00 €)
<i>davon Personalkostenzuschüsse</i>	58.000,00 € (davon bei SWAE: 58.000,00 €)	140.000,00 € (davon bei SWAE: 140.000,00 €)
2021 (Stand 10.02.)	62.295,14 € (davon bei SWAE: 0,00 €)	10.847.600,00 € (davon bei SWAE: 5.210.000,00 €)
<i>davon Personalausgaben</i>	11.996,05 € (davon bei SWAE: 0,00 €)	280.000,00 € (davon bei SWAE: 120.000,00 €)
<i>davon Personalkostenzuschüsse</i>	0,00 €	140.000,00 € (davon bei SWAE: 140.000,00 €)

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 wurde von der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa für vier Maßnahmen beantragt, nicht abgeflossenes Budget aus 2020 zweckgebunden zur Umsetzung der entsprechenden Maßnahme in das Folgejahr 2021 zu übertragen.

C2) Verfahrensregelungen

Der Senator für Finanzen soll vom Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden, Mittelumschichtungen im Aktionsprogramm Innenstadt bis zu 100.000 Euro eigenständig umzusetzen. Für Mittelverschiebungen mit einem Umfang von über 100.000 Euro ist eine

Beschlussfassung des Senates, der Fachdeputationen und des Haushalts- und Finanzausschusses herbeizuführen. Personalwirtschaftliche Auswirkungen liegen nicht vor.

Eine finanzielle Aufstockung der Maßnahmen im Aktionsprogramm Innenstadt ist nicht vorgesehen. Durch die Verlängerungen des Aktionsprogrammes bis Ende 2022 soll die Möglichkeit gegeben werden, in 2021 nicht benötigte Mittel in das Folgejahr zu übertragen (Zuführung zu einer Sonderrücklage). Der genaue Umfang der in diesem Jahr voraussichtlich nicht abfließenden und zweckgebunden zu übertragenden Mittel kann aktuell noch nicht beziffert werden und wird sich im weiteren Jahresverlauf konkretisieren; hierüber wird entsprechend im Controlling berichtet. Die letzte Beträgsfeststellung erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2021. Eine Folgefinanzierung insbesondere von eingestelltem Personal, die nicht über nicht verausgabte und übertragene Mittel finanziert werden kann, ist im Produktplan des jeweiligen Ressorts darzustellen.

Genderbezogene Auswirkungen

Im Einzelhandel und in der Innenstadtgastronomie gibt es einen prozentual höheren Frauenanteil. Sowohl Frauen als auch Männer profitieren von den geschaffenen Angeboten und Maßnahmen. Die zu erarbeitenden Marketingmaßnahmen sowie die genannten Veranstaltungen werden generationsübergreifend Frauen, Männer und insbesondere auch Familien ansprechen.

D. Negative Mittelstands Betroffenheit

Die Prüfung nach dem Mittelstandsförderungsgesetz hat keine qualifizierte (negative) Betroffenheit für kleinste, kleine und mittlere Unternehmen ergeben.

E. Beschlussvorschlag

1. Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit nimmt den Bericht zum Umsetzungsstand des „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ zur Kenntnis.
2. Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit stimmt zu, dass der Senator für Finanzen durch den Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden soll, Mittelumschichtungen innerhalb sowie zwischen den beschlossenen Maßnahmen im Aktionsprogramm bis zu 100.000 Euro eigenständig umzusetzen.
3. Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit stimmt der Verlängerung des Aktionsprogrammes Innenstadt bis Ende 2022 zu. Zur haushaltsmäßigen Umsetzung stimmt die Deputation zu, dass der Senator für Finanzen durch den Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden soll, dass die in 2021 nicht abfließenden, bereits beschlossenen Mittel für das Aktionsprogramm im Rahmen des Jahresabschlusses zweckgebunden über-

tragen werden sollen (Zuführung zu einer Sonderrücklage). Eine Folgefinanzierung (insbesondere von eingestelltem Personal) ab 2022, die nicht über nicht verausgabte und übertragene Mittel finanziert werden kann, ist aus Mitteln der Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa darzustellen.

4. Die städtische Deputation für Wirtschaft und Arbeit bittet die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa über den Senator für Finanzen beim Haushalts- und Finanzausschuss den erforderlichen Beschluss herbeizuführen.

Anlage:

- Senatsvorlage: Umsetzungsbericht und Verfahrensregelungen zum „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“

In der Senatssitzung am 23. Februar 2021 beschlossene Fassung

Senatskanzlei

19.02.2021

Senator für Finanzen

Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung
und Wohnungsbau

Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa

Senator für Kultur

Vorlage für die Sitzung des Senats am 23.02.2021

Umsetzungsbericht und Verfahrensregelungen zum „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“

A. Problem

A1)

Am 25.08.2020 hat der Senat das „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ beschlossen. Das Aktionsprogramm umfasst insgesamt sechs Handlungsfelder mit rd. 34 Einzelmaßnahmen, die in den jeweiligen Ressortzuständigkeiten (siehe dazu die nachstehende Tabelle unter B. Lösung) umgesetzt, sowie durch die bestehende Ressort-AG Innenstadt unter Federführung der Senatskanzlei koordiniert werden. Wie in dem Senatsbeschluss vom 25.08.2020 erbeten, wird dem Senat mit dieser Vorlage über den halbjährlichen Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen im Aktionsprogramm Innenstadt berichtet.

A2)

Der am 25.08.2020 vom Senat beschlossene Finanzierungsumfang für das Aktionsprogramm Innenstadt beträgt insgesamt 13,2 Mio. Euro zzgl. 665 T € für Personal (385 T €) inkl. Personalkostenzuschüsse (280 T €) für den Zeitraum 2020/2021 (insges. rd. 13.840 T €, davon rd. 2.992 T € für 2020 und rd. 10.848 T € für 2021). Aus dem Gesamtbudget wurden Teilbeträge für die o.g. Einzelmaßnahmen im Aktionsprogramm beschlossen und auf maßnahmenbezogen neu eingerichteten Haushaltsstellen im Produktplan 95, Bremen-Fonds (Stadt), verortet. Die

maßnahmenbezogenen Haushaltsstellen wurden per Haushaltsvermerk dahingehend abgesichert, dass die Mittel nur für den entsprechenden Zweck verwendet werden dürfen. Im Rahmen der Detailplanungen und Umsetzung der Projekte durch die federführenden Ressorts wurde jedoch deutlich, dass die beschlossene Finanzierung für Maßnahmen nicht mehr passgenau ist. Entsprechende Anpassungen werden notwendig, z.B. durch Kosteneinsparungen an einer Stelle und Mehrkosten an anderer Stelle. Für kurzfristig notwendige Finanzierungsanpassungen und Mittelverschiebungen zwischen Projekten sind Beschlüsse des Senats, der Fachdeputationen und des Haushalts- und Finanzausschusses notwendig.

A3)

Das Aktionsprogramm Innenstadt wurde im Spätsommer 2020 vom Senat beschlossen, um die Auswirkungen der Corona-Pandemie auf die Innenstadt durch geeignete kurzfristige Maßnahmen gefördert durch den Bremen-Fonds in den Jahren 2020 und 2021 so zu begrenzen, dass eine künftig pandemie-resilientere Aufstellung der Innenstadt erreicht werden kann. Dafür wurden u.a. gezielte Maßnahmen entwickelt, um auch kurzfristig mehr Frequenz in die Innenstadt zu bringen. Im Herbst 2020 stiegen die Corona-Fallzahlen allerdings wieder deutlich, sodass die Lockerungen aus dem Sommer erneut begrenzt werden mussten. Ab dem 16.12.2020 musste auch der gesamte Einzelhandel im Non-Food Bereich schließen. Mit einer Öffnung des Einzelhandels ist durch den neusten Beschluss der Konferenz der Ministerpräsidenten und Ministerpräsidenten mit der Bundeskanzlerin vom 10.02.2021 erst ab einer stabilen 7-Tage-Inzidenz von höchstens 35 Neuinfektionen pro 100.000 Einwohner:innen zu rechnen. Zusätzlich sind persönliche Treffen weiterhin bis zum 07.03.2021 nur mit einer haushaltsfremden Person erlaubt. Diese Entwicklungen haben erhebliche Auswirkungen auf die Innenstadt und laufen dem Ziel des Aktionsprogrammes, die Innenstadt zu beleben und zu attraktiveren zuwider. Insbesondere davon betroffen sind die geplanten Veranstaltungen im Rahmen des Aktionsprogrammes, die abgesagt oder verschoben werden mussten. Wann diese Veranstaltungen nachgeholt werden können, ist aktuell nur begrenzt absehbar. Zudem besteht die Gefahr, dass es durch die notwendigen Verschiebungen zu einer Verdichtung von Veranstaltungen in den Sommermonaten kommt, was aus epidemiologischer Sicht problematisch sein könnte. Neben den Veranstaltungen konnten aufgrund des coronabedingten Lockdowns auch weitere Maßnahmen aus dem Aktionsprogramm nicht wie geplant durchgeführt werden. Das betrifft zum Beispiel die Concept- und Pop-up-Stores, die zwar über einen

Wettbewerb vergeben und vorbereitet wurden, bisher aber nicht öffnen konnten, ebenso wie die ab Dezember 2020 geplante Kultur-Gastronomie in den Wallanlagen, deren Beginn ebenfalls verschoben werden musste.

Hierzu bedarf es einer Entscheidung darüber, ob und in welchem Zeitraum Veranstaltungen verschoben werden können bzw. Maßnahmen aufgrund von Projektverzögerungen über das Jahr 2021 hinaus verlängert werden können.

B. Lösung

Umsetzungsbericht

Die folgende Tabelle beschreibt den Umsetzungsstand der einzelnen Maßnahmen durch die jeweiligen Ressorts:

Handlungsschwerpunkt/ Maßnahmen inklusive Mittelabfluss¹	<u>Ressort</u>	<u>Umsetzung 25.08.2020 – 15.02.2021</u>									
A) Aufenthaltsqualität erhöhen											
1. WLAN <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>60 T€</td> <td>60 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>60 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	60 T€	60 T€	2021	0 €	60 T€	SWAE	Es läuft aktuell eine beschränkte Ausschreibung für den akuten Aus- und Umbau bestimmter WLAN-Bereiche in der Innenstadt sowie für die Erweiterung des gesamten Netzes. Das WLAN soll zugangsfreundlicher werden und mit hoher Verlässlichkeit und Geschwindigkeit funktionieren. Die Versorgung in den verschiedenen Ausleuchtungsbereichen soll flächendeckend erfolgen. Die die Auftragsausführung soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.
	Mittelabfluss	Budget									
2020	60 T€	60 T€									
2021	0 €	60 T€									
2. Stadtmobiliar & Begrünung <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>150 T€</td> <td>150 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>440 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	150 T€	150 T€	2021	0 €	440 T€	SWAE	Im Dezember wurden erste temporäre Begrünungen und Möblierungen umgesetzt (z.B. Tannen mit Sitzbänken in der gesamten Innenstadt). Weitere Begrünungen sowohl dauerhafter als auch saisonaler Natur sind in
	Mittelabfluss	Budget									
2020	150 T€	150 T€									
2021	0 €	440 T€									

¹ Der reale Mittelabfluss kann aufgrund von Abrechnungsmodalitäten u.a. bei Zuwendungsempfängern (Vorleistung etc.) in Einzelfällen vom haushaltsmäßigen Mittelabfluss abweichen. Zudem wurden im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 von den Fachressorts beantragt, nicht abgeflossenes Budget aus 2020 in das Folgejahr 2021 zu übertragen.

			Planung: Von Mitte April bis Ende Juni wird die saisonale Aktion „Bremer City blüht auf“ geplant. Für das Stadtmobiliar hat im Dezember/Januar 2020 eine Ausschreibung stattgefunden. Der Auftrag wurde an die Firma Runge vergeben. Die Möbel sollen im gesamten Innenstadtbereich, vom Lorientplatz bis zur Martinistraße die Aufenthaltsqualität verbessern. Der Aufbau soll bis Ende April 2021 finalisiert sein, dafür laufen aktuell letzte Absprachen mit dem ASV und weiteren Beteiligten.
3. Wochenmarkt Domshof		SWAE	Es wurde ein Konzept zur Attraktivierung des Wochenmarktes erstellt. Die Beauftragung einer Agentur zur Neugestaltung und Erweiterung des Marketings für den Markt soll zeitnah erfolgen. Die Weiterentwicklung des Wochenmarktes erfolgt in enger Abstimmung mit SKUMS (Maßnahme 3a) sowie den weiteren Akteuren auf dem Domshof.
	Mittelabfluss	Budget	
2020	40 T€	40 T€	
2021	0 €	50 T€	
3. (a) Wochenmarkt Domshof		SKUMS	Im ersten Quartal 2021 wird ein Konzept unter Beteiligung relevanter Akteure erarbeitet. Dieses Konzept wird darstellen, mit welchen konkreten Maßnahmen das Ziel „mehr Bio & Regio auf dem Wochenmarkt zur Attraktiverung des Standorts“ umgesetzt werden kann. Mit der Umsetzung wird eine geeignete Organisation beauftragt. Fraglich ist, wann die Maßnahmen stattfinden können, da sie in digitaler Form nicht die gewünschte Wirkung entfalten.
	Mittelabfluss	Budget	
2020	0 €	0 €	
2021	0 €	50 T€	
4. Veranstaltungen		SWAE	Durch die steigenden Corona-Zahlen waren in der Weihnachtszeit weniger Veranstaltungen möglich als geplant. Dafür wurden mit großer positiver Resonanz Lichtkunst 3-D-Objekte (Hirsche) in den Wallanlagen platziert sowie winterliche Lichtprojektionen am Rathaus, Handwerkskammer, Handelskammer, dem ehemaligen swb-Gebäude und Stadtmusikanten installiert. Die Weihnachts- und Winterbeleuchtung wurde ermöglicht und dort erweitert, wo Wegebeziehungen und Plätze gestärkt werden mussten. Darüber hinaus gab es ein alternierendes „Pop-up“ Veranstaltungsprogramm in der Adventszeit mit
	Mittelabfluss	Budget	
2020	260 T€	260 T€	
2021	0 €	380 T€	

			<p>Stelzenläufern, Musikern und Konzerten aus Fenstern. Aufgrund des Lockdowns ab dem 16.12.2020 mussten die Veranstaltungen vorzeitig eingestellt werden.</p> <p>Eine erste Planung für weitere Veranstaltungen in 2021 liegt vor, fraglich ist, ob die Veranstaltungen aufgrund von Corona planmäßig durchgeführt werden können. Neben den Veranstaltungen laufen Planungen für Aktionstage im Sommer sowie ein Lichterfest im November.</p>
5. Veranstaltung ÖVB/ Messe	SWAE		<p>Aktuell finden Gespräche mit den einzelnen Messe-Betreibern zu Plänen und Wünschen für die Verlagerung von Veranstaltungen in die Innenstadt statt. Zudem werden Angebote für die Beschaffung der dafür notwendigen Infrastruktur eingeholt. Messe-Veranstaltungen werden voraussichtlich ab September in der Innenstadt sichtbar werden.</p>
	Mittelabfluss	Budget	
2020	50 T€	50 T€	
2021	0 €	100 T€	
6. Open Space, temp. Bau	SWAE		<p>Es wurde eine Gestaltungsidee und ein Bauplan für ein temporäres Bauwerk zur Bespielung mit Veranstaltungen auf dem Domshof entwickelt und mit den relevanten Akteuren im Bereich Bau, Denkmalschutz, Wochenmarkt abgestimmt. Der Bauplan soll bis Ende Februar 2020 zur Bauantragsreife gebracht werden, um den Aufbau idealerweise ab Mitte April zu ermöglichen. Außerdem hat die konkrete Programmplanung bereits begonnen und einige Veranstaltungen sind bereits terminiert. Die Bespielung auf dem Domshof soll bis Ende September (bis zum Start des kleinen Freimarktes) bestehen.</p>
	Mittelabfluss	Budget	
2020	37 T€	100 T€	
2021	0 €	400 T€	
7. Großbildleinwand	SWAE		<p>Es soll eine LED-Leinwand von ca. 2,5 * 5 Metern Größe zur Nutzung durch Messe-Betreiber und weiterer Akteure des Aktionsprogramms Innenstadt beschafft werden. Aktuell finden Recherchen und Rücksprachen zu den technischen Möglichkeiten und Lagerung für die Leinwand statt.</p>
	Mittelabfluss	Budget	
2020	0 €	0 €	
2021	0 €	130 T€	
8. Beleuchtungskonzept	SWAE		<p>In Zusammenarbeit zwischen SWAE, WFB und ASV wurde eine Prioritätenliste von potentiellen Arbeitsbereichen für die Erweiterung und Verbesserung der Beleuchtung in der Innenstadt erstellt. Auf Basis der vorliegenden</p>
	Mittelabfluss	Budget	
2020	0 €	0 €	
2021	0 €	350 T€	

			Kostenkalkulation können alle geplanten Verbesserungsmaßnahmen für die Beleuchtung umgesetzt werden (u.a. Martinikirche Papen- & Pieperstr., Hanseatenhof, Ansgarikirchhof, Rathaus, Dom, Glocke, Börsenhof, Auf der Brake). Die Beauftragung über ASV und swb soll zeitnah erfolgen.
9. Innenstadt (neu) entdecken	SKUMS		Die Planungen zur Einrichtung temporärer Sport- und Freizeitangebote laufen. Es hat ein Austausch zwischen SKUMS, Sportamt und Sportgarten stattgefunden. Favorisiert werden feste Installationen von Basketballkörben, Fitnessgeräten o.Ä.
		Mittelabfluss	Budget
2020		0 €	30 T€
2021		0 €	200 T€
10. Verbesserung des Angebotes zur Versorgung Öffentliche Toilettenanlagen	SKUMS		Eine neue Sanitäranlage für Besucher*innen der Innenstadt wird in der 7. KW im Hanseatenhof aufgestellt. Aktuell laufen abschließende Gespräche mit dem Ordnungsamt für einen zweiten Standort für eine Sanitäranlage.
		Mittelabfluss	Budget
2020		0 €	162,5 T€
2021		0 €	162,5 T€
11. Erhöhung der Sauberkeit in der Innenstadt	SKUMS		Aktuell konnte die Aufstellung von vier Solarpressbehältern aufgrund der Wetterlage noch nicht erfolgen, dies wird voraussichtlich bis Mitte März umgesetzt. Die restlichen 16 Solarpressbehälter folgen sukzessive im 2. Quartal 2021. Das ursprünglich geplante Kippster-Modell hat sich als ungeeignet erwiesen, eine Alternative, die nicht zu einer Verunreinigung des Umfelds führt, wurde bislang noch nicht gefunden.
		Mittelabfluss	Budget
2020		120 T€	139,42 T€
2021		0 €	375,1 T€
			Auf den Einsatz von Beratungs-Teams in der Innenstadt wird aufgrund der anhaltenden Lock-Down-Situation verzichtet. Derzeit wird geprüft, inwiefern die dafür gedachten Gelder in sinnvolle Alternativ-Maßnahmen investiert werden können, welche die Sauberkeit und damit die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt und im Bahnhofsbereich erhöhen.

		Der Start für die Sauberheitskampagne soll in der 15. KW 2021 erfolgen. Der geplante Flyer entfällt, da kein Beraterteam vorhanden ist.									
12. Treff- und Infopunkt Wehr Kleine Weser <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>30 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>2,227 T€</td> <td>80 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	30 T€	2021	2,227 T€	80 T€	SKUMS	Die Herstellung des Treff- und Infopunkts verläuft planmäßig. Die vom Umweltbetrieb Bremen geplanten Freianlagen umfassen attraktives Sitzmobiliar, hinzu kommen interessante Informationstafeln und interaktive Exponate. Aufgrund am Wehr geplanter Bauarbeiten wurde der Infopunkt um 50 m Richtung Brautstraße verlegt: hierdurch wird auch die Wertigkeit des stadt-historischen Ortes der Brautbrücke in das Themenspektrum aufgenommen. Die geplante Fertigstellung verschiebt sich aufgrund des Abstimmungs- und Beteiligungsbedarfes (u. a. Beirat Neustadt) leicht in den Frühsommer 2021.
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	30 T€									
2021	2,227 T€	80 T€									
B) Attraktivität durch Nutzungsvielfalt steigern											
1. Co(ncept-Stores <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>660 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	660 T€	SWAE	Für den Concept-Store wurde eine Immobilie (Oberstraße 39-43, ehem. Gerry Weber) gefunden. Für die Auswahl der Store-Betreiber gab es 33 Bewerbungen, was sehr positiv zu bewerten ist. Gewinner ist das Konzept "ekoFair" (ein Zusammenschluss nachhaltiger Produzent:innen). Die Eröffnung des Stores war für Dezember 2020 geplant, damit die Betreiber 13 Monate öffnen und zweimal das Weihnachtsgeschäft nutzen können. Das Geschäft wird öffnen, sobald der Lockdown beendet ist. Im Sommer/Herbst 2021 ist noch ein weiterer Wettbewerb für einen Concept-Store angedacht (unter Berücksichtigung der aktuellen Leerstandssituation). Dieser soll im besten Fall zur Weihnachtszeit 2021 eröffnen.
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	660 T€									
2. Pop-Up-Stores <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>400 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	400 T€	SWAE	Anfang Dezember hat ein Wettbewerb für Immobilienbesitzer stattgefunden, die leerstehende Flächen an die WFB vermieten wollen. Es konnten insgesamt drei Flächen ausgewählt werden (Oberstraße 22-24; Knochenhauerstraße 41-42; Sögestraße 56). Im Januar hat ein Wettbewerb zur Auswahl von Store Betreibern stattgefunden, der
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	400 T€									

			ebenfalls mit 29 Bewerbungen eine positive, auch internationale Resonanz gefunden hat. Es wurden drei Sieger:innen ausgewählt. Die Eröffnungen der Stores sind für März/April geplant. Aufgrund des neusten Beschlusses der MPK vom 10.02.2021 wird es wahrscheinlich zu einer Verschiebung der Eröffnungen kommen müssen.
3. Alternative Nutzungen	SWAE		Es ist geplant, dass in den Pop-up Stores auch alternative Veranstaltungen, z.B. Vorträge, Workshops oder Verkostungen stattfinden, daher ist dieses Projekt mit dem Pop-up-Store Wettbewerb verknüpft worden. Der Beginn ist abhängig von der Eröffnung der Pop-up Stores.
		Mittelabfluss	Budget
2020		0 €	0 €
2021		0 €	50 T€
4. Fortführung Zwischennutzung	SWAE		Im November bis Mitte Dezember wurde die bestehende City-Galerie (in einem Leerstand, Am Wall 153-156) zum Thema "Städtebau" bespielt. Eine weitere Bespielung dort ist im Sommer geplant. Zwei weitere Leerstände wurden im Schaufensterbereich in Szene gesetzt. Ein zweiter Standort für die City Galerie ab Herbst 2021 wird aktuell gesucht.
		Mittelabfluss	Budget
2020		5 T€	50 T€
2021		0 €	250 T€
			Es wurde eine Immobilie für eine Kinderbetreuung in der Innenstadt gefunden (Knochenhauerstr. 9-11). Diese soll durch geschultes Personal betreut werden. Einmal am Tag sollen kreative Workshops durch die Musikwerkstatt der Bremer Philharmoniker und zwei weitere Kunstpädagogen stattfinden. Der Start ist für den April 2021 geplant, sofern dass unter den dann geltenden Corona-Bedingungen möglich ist.
5. Training kitchen POP	SKUMS		Das Konzept zur Errichtung eines urbanen Zentrums für nachhaltige Ernährung befindet sich aktuell in Fertigstellung. Im Anschluss ist die Vorstellung des Konzeptes in einem Kick-off Workshop geplant, um auch die Öffentlichkeit in das Projekt einzubinden. Von einer digitalen Lösung wird aufgrund der deutlich geringen Wirkung abgesehen. Demnach ist aktuell unklar, wann der Workshop stattfinden kann. Räumliche Alternativen werden geprüft.
		Mittelabfluss	Budget
2020		0 €	0 €
2021		0 €	700 T€

<p>6. Kultur-Gastronomie Wall-Anlagen</p> <table border="1" data-bbox="197 264 625 389"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>41,285 T€</td> <td>50 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>200 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	41,285 T€	50 T€	2021	0 €	200 T€	SfK	<p>Die konzeptionelle Vorarbeit für die Kultur-Gastronomie in den Wallanlagen ist abgeschlossen. Es wurde ein durchgängiges Kulturkonzept mit Lesungen, Workshops etc. geplant. Der Eröffnung sollte im November 2020 stattfinden. Aufgrund der Beschränkungen durch den 2. Lockdown musste der Start verschoben werden. Aktuell wird damit geplant, dass eine Eröffnung im April 2021 stattfinden kann, soweit dies dann aus epidemiologischer Sicht vertretbar ist.</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	41,285 T€	50 T€									
2021	0 €	200 T€									
<p>7. Kulturimpulse für die Innenstadtentwicklung</p> <table border="1" data-bbox="197 754 625 880"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>344,894 T€</td> <td>350 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>26,358 T€</td> <td>800 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	344,894 T€	350 T€	2021	26,358 T€	800 T€	SfK	<p>Im November wurde eine Projektstelle zur Auswahl und Initiierung von Projekten eingerichtet. Im Dezember 2020 startete das erste Projekt „Winterwonne“ mit sogenannten „Walk-Acts“, durchgeführt von Bremer Künstler:innen in der Innenstadt. Das Projekt musste aufgrund des Lockdowns vorzeitig beendet/ verschoben werden. Weitere Veranstaltungen für 2021 (z.B. Das große Lichtertreiben, Talking Statues, Jazzahead: begleitende Bespielung in der Innenstadt, Diversity Tag Kooperation mit der Hochschule etc.) befinden sich in Planung. Eine Umsetzung ist abhängig von den Corona Entwicklungen.</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	344,894 T€	350 T€									
2021	26,358 T€	800 T€									
C) Erreichbarkeit erhöhen											
<p>1. Wegweisung für die Bremer Innenstadt</p> <table border="1" data-bbox="197 1368 625 1494"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>37,566 T€</td> <td>50 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	37,566 T€	50 T€	2021	0 €	0 €	SKUMS	<p>Anfang Oktober 2020 wurden Piktogramme der Bremer Stadtmusikanten als Wegweiser für die Innenstadt aufgebracht. Einige Piktogramme haben sich bei bestimmten Pflasterbelägen vom Untergrund abgelöst. Das Amt für Straßen und Verkehr sucht hier nach dem Winter gemeinsam mit dem Auftragnehmer nach Lösungsmöglichkeiten..</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	37,566 T€	50 T€									
2021	0 €	0 €									
<p>2. Verbesserung der City-Logistik, Lieferzonen, Fahrradstellplätze</p> <table border="1" data-bbox="197 1769 625 1895"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>8,453 T€</td> <td>50 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>350 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	8,453 T€	50 T€	2021	0 €	350 T€	SKUMS	<p>Aktuell wird ein Konzept für nachhaltige und innovative Citylogistik (Wirtschafts- bzw. Warenverkehr in der Bremer Innenstadt umwelt- und stadtverträglicher gestalten) entwickelt. Es finden im Rahmen des ULaaDS-Projekts bereits Untersuchungen statt zu geeigneten Flächen für (weitere) Micro Hubs. Ein Ziel ist, von dort die „last mile logistics“ im Innenstadtbereich mit</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	8,453 T€	50 T€									
2021	0 €	350 T€									

		<p>Lastenfahrrädern organisieren zu können. Im Bereich der privaten Mikrologistik werden Lastenrad-Sharing-Standorte geplant.</p> <p>Für die Umwandlung straßenbegleitender Stellplätze in Fahrradstellplätze oder ausgewiesene Lieferzonen werden Ende Februar mit den Beteiligten (SKUMS, ASV, Ortsamt) Begehungen stattfinden. Die Umsetzung der Fahrradbügel ist im Frühjahr 2021 geplant</p>									
<p>3. Martinistraße als Erlebnisraum</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>300 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>22,04 T€</td> <td>1.000 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	300 T€	2021	22,04 T€	1.000 T€	SKUMS	<p>Vom 04.02 – 07.02.2021 hat ein digital angelegter Workshop unter Beteiligung von Fachexpert*innen und der Öffentlichkeit zur Umgestaltung der Martinistraße stattgefunden. Eine erste Übersicht der Ergebnisse wurden den Beteiligten am 12.02.2021 und dem Beirat Mitte am 16.02.2021 vorgestellt und weiter diskutiert. Die Ergebnisse werden aktuell ausgewertet und auf ihre Umsetzbarkeit geprüft. Für den Mai 2021 ist die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange vorgesehen, ab Juli 2021 soll der temporäre Umbau beginnen. Eine Eröffnung der „neuen Martinistraße“ ist für Mitte 2021 geplant</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	300 T€									
2021	22,04 T€	1.000 T€									
<p>4. Kostenloser ÖPNV in der City</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>100 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>500 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	100 T€	2021	0 €	500 T€	SKUMS	<p>Die Abstimmungen zwischen SKUMS, ZVBN, VBN und BREPARK laufen aktuell. Es ist vorgesehen, an Sonnabenden eine zusätzliche, für Fahrgäste kostenlose Straßenbahnlinie zwischen Bürgerweide, Hauptbahnhof/ZOB und Innenstadt einzusetzen.</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	100 T€									
2021	0 €	500 T€									
<p>5. B+R Mahndorf</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>360 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	360 T€	SKUMS	<p>Es sollen 146 überdachte Fahrradabstellplätze am Bahnhof Mahndorf, davon 80 frei zugänglich und 66 in einer Sammelschließanlage (inkl. zwei Stellplätze für Lastenräder) entstehen. Das Konzept für die Fahrradabstellplätze ist erstellt worden und im Rahmen des B+R-Ausbauprogramms an Bahnhöfen der Stadtgemeinde Bremen der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung beraten worden. Derzeit läuft das Bauantragsverfahren. Die Umsetzung soll im Sommer 2021 erfolgen.</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	360 T€									

<p>6. Park&Ride in Grolland</p> <table border="1" data-bbox="197 219 625 344"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>50 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	50 T€	SKUMS	Die P+R-Wegweisung von der Bundesstraße B 74 ist in die Zuständigkeit der Autobahngesellschaft übergegangen; eine Erneuerung wird zurückgestellt. Die Maßnahme konzentriert sich auf die fußläufige P&R-Wegweisung zur Haltestelle Norderländer Straße, die in die Wegweisungsplanung zur Haltestelle Bardenflethstraße integriert wird
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	50 T€									
<p>7. Gepäckschließfächer</p> <table border="1" data-bbox="197 528 625 654"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>300 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	300 T€	SKUMS	Es haben bereits Gespräche zwischen BREPARK und der BSAG stattgefunden, um eine Gepäckstation in der Innenstadt einzurichten. Es wurden Bedenken bezüglich Vandalismus geäußert, daher werden aktuell Orte gesucht an denen eine Bewachung möglich ist.
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	300 T€									
D) Marketing und Kommunikation verstärken											
<p>1. Marketing für die Innenstadt</p> <table border="1" data-bbox="197 922 625 1048"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>150 T€</td> <td>150 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>400 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	150 T€	150 T€	2021	0 €	400 T€	SWAE	Die WfB betreibt lokal, regional und überregional klassische Werbung (Print, Funk, Außenwerbung), aber auch digitale Kanäle. Als erste Aktion wurde die „Winterwonne“ (Kulturprogramm in der Innenstadt) mit Plakaten und Anzeigen beworben. Anfang bis Mitte Februar wurde dann das Aktionsprogramm auf Großflächen im Stadtgebiet plakatiert. Ebenso wurde auf Citylights und Großflächen zur Bewerbung für die Pop-Ups Stores aufgerufen. Zudem wurde ein einheitliches Signet zur Werbung für das Aktionsprogramm erstellt. Aufgrund des Lockdowns ruhen die Marketing Aktivitäten aktuell.
	Mittelabfluss	Budget									
2020	150 T€	150 T€									
2021	0 €	400 T€									
<p>2. Digitales Besucherinformationssystem</p> <table border="1" data-bbox="197 1572 625 1697"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>500 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	500 T€	SWAE	Im Dezember 2020 hat ein Ausschreibungsverfahren zur Machbarkeitsstudie stattgefunden. Die Durchführung der Machbarkeitsstudie wurde an das Unternehmen "design und mehr" vergeben. Die Finanzierung dafür erfolgt nicht aus Mitteln für das Aktionsprogramm. Mitte Januar gab es ein erstes Kick-Off Treffen. Die Studie wird im März 2021 vorliegen und die Grundlage für die weiteren Prozessschritte darstellen.
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	500 T€									
E) Digitalisierung des Handels unterstützen											

<p>1. Ausbau Digitallotsen</p> <table border="1" data-bbox="197 219 625 344"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>20,5 T€</td> <td>265 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>450 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	20,5 T€	265 T€	2021	0 €	450 T€	SWAE	<p>Die Aufstockung des Personals von einer Person (0,8 VZÄ) auf drei Personen (2,4 VZÄ) ist zum 04.01.2021 erfolgt. Die Förderrichtlinie „Innen:stadt Bremen Digital“ wird aktuell zwischen SWAE und WFB finalisiert und soll zum 1.3.2021 veröffentlicht werden.</p> <p>Die Beratungen von einzelnen Unternehmen und die Durchführung von Workshops zu Digitalisierungs-Themen werden dabei fortlaufend parallel weitergeführt.</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	20,5 T€	265 T€									
2021	0 €	450 T€									
F) Immobilienwirtschaft unterstützen											
<p>1. Immobilienwirtschaftlicher Dialog</p> <table border="1" data-bbox="197 792 625 918"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>10 T€</td> <td>10 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>30 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	10 T€	10 T€	2021	0 €	30 T€	SWAE	<p>Im Dezember 2020 hat eine Ausschreibung zur Beauftragung einer Studie zu aktuellen Entwicklungen im Immobilienmarkt, insbesondere in Vergleichsstädten stattgefunden. Es wurde ein passendes Angebot gefunden. Die Beauftragung ist Anfang KW6 erfolgt. Erste Veranstaltungen für den immobilienwirtschaftlichen Dialog sind für Frühjahr/Sommer 2021 geplant.</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	10 T€	10 T€									
2021	0 €	30 T€									
<p>2. Zuschuss innovative neue Nutzung</p> <table border="1" data-bbox="197 1142 625 1267"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>100 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	100 T€	SWAE	<p>Geplant ist für 2021 ein Zuschuss/Förderung für Einzelhändler, die ihr Geschäft mit neuartiger Ausstattung/Nutzung erweitern wollen. (z.B. Café-Ecke, Kinderspielecke etc.).</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	100 T€									
<p>3. Investitionsprogramm Leerstandsreserve</p> <table border="1" data-bbox="197 1352 625 1478"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>0 €</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>100 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	0 €	2021	0 €	100 T€	SWAE	<p>Geplant ist für 2021 ein Zuschuss/Förderung für die Umwandlung von seit längerem leerstehenden Büroflächen in Flächen für den Wohnungsbau und/oder das Refurbishment von Büroflächen.</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	0 €									
2021	0 €	100 T€									
<p>Ressortübergreifend für weitere Projekte</p> <table border="1" data-bbox="197 1697 625 1823"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>0 €</td> <td>250 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>250 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	0 €	250 T€	2021	0 €	250 T€	SK, SF, SfK, SKUMS SWAE	<p>Im Dezember/ Januar 2021 hat eine Gremienbefassung zur Auswahl eines weiteren Projektes für das Aktionsprogramm Innenstadt stattgefunden. Es wurde das Projekt „C Straßen“ initiiert, das die kleinteilige Ansiedlung von Gründer:innen, Kreativen, Gastronomie etc. in Randlagen der Innenstadt zum Ziel hat, als Ergänzung zu den sog. A- und B-Lagen. Dafür wurde im Januar 2021 ein Projektbüro (Am Wall 165-167) bezogen.</p> <p>Die Immobilien-Eigentümer:innen in den entsprechenden Bereichen wurden durch SWAE</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	0 €	250 T€									
2021	0 €	250 T€									

		<p>kontaktiert. Eine erste Location für eine Ansiedlung wurde bereits gefunden und von der Bauverwaltung und der Feuerwehr auf ihre Eignung geprüft. Aktuell finden die abschließenden Verhandlungsgespräche mit dem Eigentümer statt. Mit weiteren Immobilieneigentümer:innen sind erste Kontakte geknüpft, aus der Szene der Nutzer:innen gibt es bereits interessante Ideen und mit SKUMS gibt es eingehende Gespräche auch zum Straßenraum.</p> <p>Die Federführung für das Projekt liegt bei SWAE.</p>									
<p>Overhead (Marketing, CI, Partizipation)</p> <table border="1" data-bbox="197 792 625 913"> <thead> <tr> <th></th> <th>Mittelabfluss</th> <th>Budget</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>2020</td> <td>50 T€</td> <td>100 T€</td> </tr> <tr> <td>2021</td> <td>0 €</td> <td>200 T€</td> </tr> </tbody> </table>		Mittelabfluss	Budget	2020	50 T€	100 T€	2021	0 €	200 T€	<p>SKUMS SWAE</p>	<p>Auf der Website www.Bremenwirdneu.de und den Sozialen Medien Instagram, Facebook und Twitter wird fortlaufend über neue Entwicklungen aus dem Aktionsprogramm Innenstadt berichtet. Zum Marketing werden aktuell Gespräch für Medienpartnerschaften mit unterschiedlichen Bremer Medien geführt.</p> <p>Zu Partizipation: Eine Ausschreibung zur Umsetzung partizipativer Elemente digital und veranstaltungsbegleitend ist in Vorbereitung, die Durchführung für Herbst / Winter geplant und als Evaluation der Maßnahmen durch die Bürger:innen sowie zur Information über das Aktionsprogramm gedacht. Ob eine Implementation in die von GeoInformation Bremen im Aufbau befindlichen Programme Bremen 3D und DIPAS Digitales Partizipationssystem technisch zu dem Zeitpunkt realisierbar ist, wird geprüft. Weiterhin soll die Möglichkeit bestehen, partizipative Elemente in anderen Maßnahmen des Aktionsprogramms auszubauen und zu unterstützen.</p>
	Mittelabfluss	Budget									
2020	50 T€	100 T€									
2021	0 €	200 T€									

Über die oben dargestellten maßnahmenbezogenen Mittelabflüsse hinaus sind für die bewilligten Personalausgaben und Personalkostenzuschüsse im Haushaltsjahr 2020 Mittel in Höhe von insgesamt 74,656 T € abgeflossen (davon rd. 17 T € für Personal und rd. 58 T € für Personalkostenzuschüsse); für 2021 (Stand 10.02.21)

bezieht sich der Wert auf 11,669 T € (bislang nur Personalausgaben, keine Personalkostenzuschüsse).

Freibetragsgrenze für Mittelverschiebungen

Um den für die Umsetzung des Aktionsprogrammes Innenstadt zuständigen Ressorts im Rahmen der festgelegten Maßnahmen ein gewisses Maß an Flexibilität hinsichtlich der Kostenverlagerung zu gewährleisten, soll der Senator für Finanzen vom Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden, (für den Gesamtrahmen neutrale) Mittelumschichtungen innerhalb sowie zwischen den Projekten bis zu 100.000 Euro eigenständig umsetzen zu können (analog zur Nachbewilligungsbefugnis in § 10 Abs. 4 Nr. 2 Haushaltsgesetz (Stadt)). Dabei sollen lediglich Mittelverschiebungen innerhalb sowie zwischen den bereits bestehenden Maßnahmen möglich sein, neue Maßnahmen können dadurch nicht finanziert werden. Die Koordination soll durch die Ressort AG Innenstadt erfolgen. Für Mittelverschiebungen mit einem Umfang von über 100.000 Euro ist weiterhin eine Beschlussfassung des Senates, der Fachdeputationen und des Haushalts- und Finanzausschusses herbeizuführen.

Bei den ressortübergreifenden Mitteln bleibt der Differenzbetrag zwischen den für das Projekt C-Straße benötigten und bewilligten Mittel (416 T €) und den insgesamt zur Verfügung stehenden Mitteln von 500 T € bis zur Vorlage der weiteren Verwendungsplanung gesperrt.

Verlängerung des Aktionsprogrammes Innenstadt

Damit die im Aktionsprogramm Innenstadt geplanten Maßnahmen zur Attraktivierung und Belebung der Innenstadt, die aufgrund der andauernden Einschränkungen durch die Corona Pandemie aktuell ausgesetzt werden mussten, dennoch durchgeführt werden können, soll eine Verlängerung des Aktionsprogrammes bis Ende 2022 umgesetzt werden. Das ermöglicht den verantwortlichen Ressorts eine langfristige Planung wodurch Maßnahmen, die jetzt aufgrund der coronabedingten Einschränkungen abgesagt oder verschoben werden mussten, nachgeholt werden können. Zudem wird dadurch eine zu starke Verdichtung von Veranstaltungen im Sommer 2021 verhindert. Insgesamt wird dadurch gewährleistet, dass die Ziele des Aktionsprogramms, die Innenstadt pandemie-resilienter aufzustellen und die Frequenz zu erhöhen, nach wie vor erreicht werden. Neue Mittel werden hierfür

nicht benötigt; es wird lediglich erforderlich sein, die im Haushaltsjahr 2021 nicht abfließenden bewilligten Projektmittel im Rahmen des Jahresabschlusses 2021 zweckgebunden in das Folgejahr 2022 zu übertragen (Zuführung zu einer Sonderrücklage).

Soweit in einzelnen Fällen die beschlossenen Mittel bis Ende 2021 vollständig abgeflossen sein sollten, kann selbstverständlich keine Mittelübertragung erfolgen und eine Folgefinanzierung (insbesondere von bereits eingestelltem Personal über die Dauer der Befristung bis Ende 2021 hinaus) wäre im jeweiligen ressorteigenen Budget darzustellen.

C. Alternativen

Umsetzungsbericht

Keine.

Freibetragsgrenze für Mittelverschiebungen

Für jede Mittelverschiebung zwischen den Maßnahmen im Aktionsprogramm Innenstadt muss eine Beschlussfassung des Senates, der Fachdeputationen und des Haushalts- und Finanzausschusses herbeigeführt werden. Damit verbunden wäre ein erheblicher administrativer Aufwand für die verantwortlichen Ressorts und kurzfristig notwendige Mittelverschiebungen könnten nicht umgesetzt werden. Das würde im Zweifel die erfolgreiche Umsetzung der Maßnahmen behindern.

Verlängerung des Aktionsprogrammes Innenstadt

Das Aktionsprogramm Innenstadt wird nicht verlängert. Dadurch könnten nicht alle Maßnahmen wie geplant durchgeführt werden oder lediglich in erheblich reduzierter Form. Die verfolgten Ziele des Aktionsprogrammes Innenstadt „Attraktivierung und Belebung“ können dadurch nur bedingt erreicht werden.

D. Finanzielle, personalwirtschaftliche und genderbezogene Auswirkungen

Finanzielle und personalwirtschaftliche Auswirkungen:

Umsetzungsbericht

Von dem bewilligten Mittelvolumen (Budget) für das Innenstadtaktionsprogramm aus dem Bremen-Fonds (Stadt) stellen sich die Mittelabflüsse im Haushaltsjahr 2020 (vorläufiges Ist nach 13. Monat) sowie bislang im Haushaltsjahr 2021 (Datenstand

10.02.2021) insgesamt wie folgt dar; maßnahmenbezogene Darstellung siehe in der Tabelle oben.

	Mittelabfluss	Gesamtbudget
2020	1.459.665,71 €	2.991.920,00 €
<i>davon Personalausgaben</i>	<i>16.956,65 €</i>	<i>105.000,00 €</i>
<i>davon Personalkostenzuschüsse</i>	<i>58.000,00 €</i>	<i>140.000,00 €</i>
2021 (Stand 10.02.)	62.295,14 €	10.847.600,00 €
<i>davon Personalausgaben</i>	<i>11.996,05 €</i>	<i>280.000,00 €</i>
<i>davon Personalkostenzuschüsse</i>	<i>0,00 €</i>	<i>140.000,00 €</i>

Im Rahmen des Jahresabschlusses 2020 wurde von den Fachressorts beantragt, nicht abgeflossenes Budget aus 2020 in das Folgejahr 2021 zu übertragen, sofern die Mittel zweckgebunden (bspw. aufgrund von Projektverzögerungen) weiter zur Ausfinanzierung der Maßnahmen erforderlich sind.

Freibetragsgrenze für Mittelverschiebungen

Der Senator für Finanzen soll vom Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden, Mittelumschichtungen im Aktionsprogramm Innenstadt bis zu 100.000 Euro eigenständig umzusetzen. Für Mittelverschiebungen mit einem Umfang von über 100.000 Euro ist eine Beschlussfassung des Senates, der Fachdeputationen und des Haushalts- und Finanzausschusses herbeizuführen. Personalwirtschaftliche Auswirkungen liegen nicht vor.

Verlängerung des Aktionsprogrammes Innenstadt

Eine finanzielle Aufstockung der Maßnahmen im Aktionsprogramm Innenstadt ist nicht vorgesehen. Durch die Verlängerungen des Aktionsprogrammes bis Ende 2022 soll die Möglichkeit gegeben werden, nicht benötigte Mittel in 2021 in das Folgejahr zu übertragen (Zuführung zu einer Sonderrücklage). Der genaue Umfang der in diesem Jahr vo-

raussichtlich nicht abfließenden und zweckgebunden zu übertragenden Mittel kann aktuell noch nicht beziffert werden und wird sich im weiteren Jahresverlauf konkretisieren; hierüber wird entsprechend im Controlling berichtet. Die letztliche Betragsfeststellung erfolgt im Rahmen des Jahresabschlusses 2021. Eine Folgefinanzierung insbesondere von eingestelltem Personal, die nicht über nicht verausgabte und übertragene Mittel finanziert werden kann, ist im Produktplan des jeweiligen Ressorts darzustellen.

Genderbezogene Auswirkungen

Im Einzelhandel und in der Innenstadtgastronomie gibt es einen prozentual höheren Frauenanteil. Sowohl Frauen als auch Männer profitieren von den geschaffenen Angeboten und Maßnahmen. Die zu erarbeitenden Marketingmaßnahmen sowie die genannten Veranstaltungen werden generationsübergreifend Frauen, Männer und insbesondere auch Familien ansprechen.

E. Beteiligung und Abstimmung

Die Vorlage ist mit den vorliegenden Ressorts abgestimmt.

F. Öffentlichkeitsarbeit und Veröffentlichung nach dem Informationsfreiheitsgesetz

Die Senatsvorlage kann nach Beschlussfassung über das zentrale elektronische Informationsregister veröffentlicht werden.

G. Beschluss

1. Der Senat nimmt den Bericht zum Umsetzungsstand des „Aktionsprogramm Aufenthalts- und Erlebnisqualität Innenstadt 2020/2021 zur Unterstützung bei den Folgen der Corona-Pandemie“ zur Kenntnis.
2. Der Senat stimmt zu, dass der Senator für Finanzen durch den Haushalts- und Finanzausschuss ermächtigt werden soll, Mittelumschichtungen innerhalb sowie zwischen den beschlossenen Maßnahmen im Aktionsprogramm bis zu 100.000 Euro eigenständig umzusetzen.
3. Der Senat beschließt die Verlängerung des Aktionsprogrammes Innenstadt bis Ende 2022. Zur haushaltsmäßigen Umsetzung stimmt der Senat zu, dass die in 2021 nicht abfließenden, bereits beschlossenen Mittel für das Aktionsprogramm im Rahmen des Jahresabschlusses zweckgebunden übertragen werden sollen (Zuführung zu einer Sonderrücklage). Eine Folgefinanzierung (insbesondere von

eingestelltem Personal) ab 2022, die nicht über nicht verausgabte und übertragene Mittel finanziert werden kann, ist im Produktplan des jeweiligen Ressorts darzustellen.

4. Der Senat bittet die Senatorin für Wirtschaft, Arbeit und Europa eine Beschlussfassung der Deputation für Wirtschaft und Arbeit herbeizuführen.
5. Der Senat bittet die Senatorin für Klimaschutz, Umwelt, Mobilität, Stadtentwicklung und Wohnungsbau eine Beschlussfassung der Deputation für Mobilität, Bau und Stadtentwicklung sowie der Deputation für Klima, Umwelt, Landwirtschaft und Tierökologie herbeizuführen.
6. Der Senat bittet den Senator für Kultur eine Beschlussfassung in der Deputation für Kultur herbeizuführen.
7. Der Senat bittet den Senator für Finanzen eine Beschlussfassung des Haushalts- und Finanzausschusses herbeizuführen.